



VOLKSWAGEN
AKTIENGESELLSCHAFT

Globale EDI-Nachrichten erfolgreich im Einsatz bei VOLKSWAGEN

Die Produktion in der Automobilindustrie hat sich in den letzten 40 Jahren stark verändert. Die Anzahl an Modellen, Varianten und Bauteilen hat sich vervielfacht, ebenso die der Produktionswerke, die über alle Kontinente verteilt sind. Das macht Warenströme komplexer – und stellt die klassischen, vor 40 Jahren entwickelten EDI-Nachrichten vor Herausforderungen. So lassen sich größere Feldlängen und zusätzliche Informationen nicht mehr abbilden.

Vor diesem Hintergrund hat der Volkswagen Konzern ein Projekt gestartet, das die EDI-Abwicklung modernisieren soll. Dafür wurde die als VDA Global Messages bezeichnete EDIFACT-Syntax gewählt. Sie ist bereits weltweit im Einsatz und kann aktuelle Anforderungen abbilden. Zudem konsolidiert sie alte Wildwüchse von Nachrichten und lässt parallelen Betrieb mittels Testkennzeichen zu. Durch zusätzliche Übermittlung von nicht-codierten Informationen garantiert sie außerdem mehr Sicherheit in den logistischen Prozessen.

Im Rahmen einer Roadshow hat der Volkswagen Konzern seinen Lieferanten 2014 die Einführung der neuen Syntax vorgestellt. Bis heute haben sich mehrere Hundert in die

Testphase begeben, eine große Anzahl daraus ist bereits produktiv. Der weitere Roll-Out auf alle Lieferanten wird vorbereitet.

SEEBURGER unterstützt die Automobilindustrie mit der maßgeschneiderten B2B Packaged Solution. Für diese stehen mehr als 6.500 Partnerprofile zur Verfügung, darunter auch die von Volkswagen und Audi.



Karin Lehniger,
EDI-Standardisierung
IT Versorgungs- und
Transportlogistik
Volkswagen AG



Doris Schwerdt,
EDI-Koordination
Markenlogistik
AUDI AG